

Symptome von MSA

- Benommenheit
- Schwindel
- Ohnmacht
- Gleichgewichtsstörungen
- Häufige Stürze
- Bewegungsschwierigkeiten
- Schlechte Koordination
- Blasenfunktionsstörung
- Schlafstörungen
- Schlechte Blutdruckkontrolle
- Körpersteifigkeit



Laden Sie den unverzichtbaren
MSA-Leitfaden unter
missionmsa.org herunter.

Über Mission MSA

Die im Jahr 1989 gegründete Mission MSA ist eine wohltätige 501(c)(3)-Organisation, die sich der Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit MSA verschrieben hat. Darüber hinaus will die Organisation Betroffenen Hoffnung geben und engagiert sich hierfür wie folgt:

- Vertrauenswürdige und mitfühlende emotionale Unterstützung für Patienten und pflegende Personen.
- Aufklärung von Patienten, pflegenden Personen und medizinischen Fachkräften durch die Bereitstellung glaubwürdiger, wichtiger und relevanter Informationen.
- Erzeugung eines Gemeinschaftsgefühls durch das Verbinden und Zusammenführen von Betroffenen.
- Finanzierung patientenzentrierter Forschungsprojekte mit dem Ziel, Symptome zu lindern, das Fortschreiten der Erkrankung zu verlangsamen und eine Heilung zu finden.
- Einnehmen einer führenden Rolle bei der Sensibilisierung für MSA und Support für Betroffene.

Kontakt

Telefonische Unterstützung: +1 866 737 5999

Telefon-Nr. des Büros: +1 866 737 4999

E-Mail: info@missionmsa.org

Postanschrift:

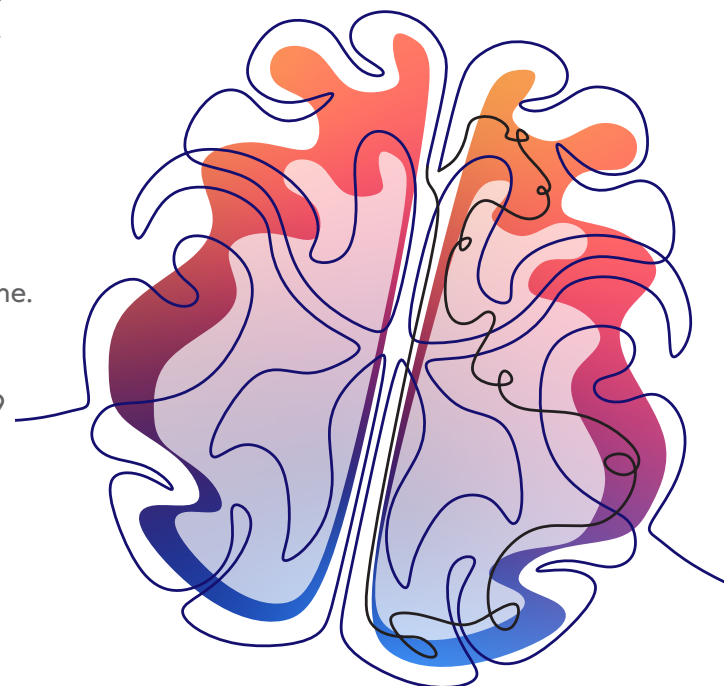
P.O. Box 735039

Chicago, IL 60673, United States of America



Besuchen Sie uns auf
missionmsa.org

Was ist Multisys- tematro- phie?



MISSION **MSA**[®]

Was ist MSA?

Die Multisystematrophie (MSA) ist eine seltene, degenerative Nervenkrankheit, die die eigenständigen (autonomen) Funktionen des Körpers, einschließlich Blutdruck, Atmung, Blasenfunktion und motorische Kontrolle, beeinträchtigt.

Die MSA fasst die Erkrankungen zusammen, die früher als striatonigrale Degeneration, sporadische olivopontozerebelläre Atrophie und Shy-Drager-Syndrom bezeichnet wurden. Die Symptome der MSA sind ähnlich denen der Parkinson-Krankheit, darunter langsame Bewegungen, steife Muskeln und beeinträchtigtes Gleichgewichtsgefühl.

Formen der MSA

MSA wird basierend auf dem vorherrschenden Symptom in zwei Hauptarten unterteilt: die MSA vom Parkinson-Typ (MSA-P) und die MSA vom zerebellären Typ (MSA-C).

MSA-P: Diese häufigere Form der MSA verursacht Symptome, die denen der Parkinson-Krankheit ähneln, darunter langsame Bewegungen, vermehrte Stürze, Zittern auch im Ruhezustand, undeutliche Sprache usw. MSA-P schreitet viel schneller voran als die Parkinson-Krankheit.

MSA-C: Diese Form der MSA betrifft das Zerebellum (Kleinhirn), das eine Rolle bei der Synchronisierung der Bewegung (Motorik) spielt. Patienten mit MSA-C haben Schwierigkeiten mit der Koordination, Handbewegungen, Sprache und Augenbewegungen.

Diagnose

Derzeit gibt es keine spezifischen Symptome, Bluttests oder bildgebenden Untersuchungen, mit denen man MSA eindeutig erkennen kann. Stattdessen stützen sich die Ärzte bei einer potenziellen Diagnose auf eine Kombination aus anamnestisch bekannten Symptomen, einer körperlichen Untersuchung sowie Labortests. Die (Verdachts)Diagnose beruht auf der Beurteilung des motorischen Systems, der Koordination und der autonomen Funktionen.

Trotz der diagnostischen Herausforderung, die MSA darstellt, hat die jüngste Forschung vielversprechende Ergebnisse geliefert, die dazu beitragen können, die Ursachen der Krankheit besser zu verstehen und ihre Diagnose zu erleichtern.

Behandlung

Symptome der Parkinson-Krankheit

Die für die Parkinson-Krankheit verwendeten Medikamente können bei einigen MSA-Patienten in frühen Stadien eine Linderung der Muskelsteifigkeit, der langsamen Bewegungen und anderer motorischer Symptome erzielen. Allerdings ist die Wirksamkeit dieser Medikamente bei MSA geringer als bei Parkinson.

Autonome Symptome

Für Behandlungen der autonomen Symptome können bei Betroffenen Optionen wie eine erhöhte Zufuhr von Salz, Steroide oder andere Medikamente für eine Erhöhung des Blutdrucks in Betracht gezogen werden. Die bei Schlafapnoe verwendeten sogenannten CPAP-Geräte können bei Atembeschwerden helfen.

Nicht-medikamentöse Therapien

Physio-, Sprach- und Ergotherapien sind nicht-medikamentöse Hilfsmittel, um die Muskeln stark und flexibel zu halten und Stürze und andere Vorfälle, die eine Behinderung beschleunigen, zu verhindern.

MSA im Vergleich zu Parkinson

Obwohl viele der klinischen MSA-Symptome auch bei Parkinson-Patienten zu beobachten sind, setzen bei MSA-Patienten die Symptome typischerweise in einem jüngeren Alter (bei über 50-Jährigen) ein. Der Weg zur Diagnose kann lang und schwierig sein. Bei vielen Patienten wird zunächst die Parkinson-Krankheit diagnostiziert. Im Laufe der Zeit ändern sich dann Ausmaß, Schwere und Art der Symptome, was eine MSA-Diagnose wahrscheinlicher macht.

Eines der charakteristischsten Symptome bei MSA-Patienten ist das Vorhandensein von Schlafstörungen wie Schnarchen, Apnoe, Stridor und das Ausleben von Träumen. Es können sich auch geringfügige Veränderungen bei der Sprache, wie eine tiefere oder zitterige Stimme, bemerkbar machen.

Häufige und sich unterscheidende Merkmale der MSA

Sowohl die Parkinson-Krankheit als auch die MSA sind durch Ablagerungen eines Proteins gekennzeichnet, das Alpha-Synuclein heißt und zum Nervensystem gehört. Beide Erkrankungen betreffen zudem spezifische Zellen, die Dopamin produzieren. Hierbei handelt es sich um einen Neurotransmitter, der motorische Befehle steuert.

Die Symptome und der Verlauf der MSA unterscheiden sich deutlich von denen der Parkinson-Krankheit und anderen Erkrankungen des Nervensystems, wie der zerebellären Ataxie oder dem Bradbury-Eggleston-Syndrom (auch Reine Dysautonomie genannt). Insbesondere betrifft die MSA mehrere Bereiche des Gehirns, einschließlich des Kleinhirns (Zerebellum), des Gleichgewichts- und des Koordinationszentrums und des autonomen Nervensystems (siehe oben).

